

775/1 200

Heim, 17. September 1941.

Hochverehrter Herr Präsident!

Vor einigen Tagen habe ich mir erlaubt, Herrn
Professor Brunner meinen besten Wunsch über den
Rund der Arbeiten zur Ebendorfer = Chelidonea vorzu-
legen. Gestern kamontierte ich den Rund der
photographischen Aufnahmen meines letzten Auf-
stieges den den Grundrissen. Ich glaube daß
ich wohl den Glück haben: in dem seit mehr fünf-
zehn Jahren von so gründlichen Forschern und Biblio-
thekaren wie z. B. Birk immer sorgfältig begon-
nen und mühsam zurückgelegten Grunde der
Ebendorfer Überlieferung habe ich durch die Identifi-
kation eines einstigen Grundrisses: Jacob
Mennel, Cuspianus und Job Hartmann Enckel
wohl die nötige Klarheit geschaffen, ohne
daß ein eine Chelidonea in den M G nicht hätte
gesehen werden können.